

Vernetzung bringt Vorteile - digital und real

Autor(en): **Obrist, Beatrice**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-818704>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIGITALER GRABEN Die Bedeutung und die Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien hat gemäss einer Studie stark zugenommen, bei der älteren Generation aber weniger deutlich. Eine «digitale Spaltung» birgt die Gefahr, dass weite Bevölkerungskreise ausgegrenzt werden.

Vernetzung bringt Vorteile – digital und real

Text//**BEATRICE OBRIST** Fotos//**RENATE WERNLI**

Nur rund 20 Prozent der Menschen im Alter von 70 Jahren und älter sind «online», das heisst, nutzen mehrmals pro Woche das Internet. Im Altersbereich von 60 bis 69 Jahren sind es gut 50 Prozent, im Vergleich zu mehr als 90 Prozent bei 14- bis 29-Jährigen. Was bedeutet das, und welches sind die Hindernisse, die mögliche Interessierte von der Nutzung dieser Technologien abhält? Dieser Frage ist eine Studie des Zentrums für Gerontologie der Universität Zürich nachgegangen, die im Auftrag von Pro Senectute Schweiz durchgeführt wurde. Nachfolgend wird auf ein paar Aspekte der Studie eingegangen, und es werden einige Massnahmen aufgezählt, wie mit diesen Tatbeständen umgegangen werden kann.

Ausgrenzung und Benachteiligung verhindern

Viele Informationen, Dienstleistungen und soziale Aktionen sind heute nur noch über das Internet verfügbar und durchführbar, da dies auch für die Anbieter kostengünstiger und zeitsparender ist. Es ist einfacher und billiger, einen weiterführenden Link zu einem Thema anzugeben, als Broschüren zu drucken und zu verschicken, und Anmeldungen für Veranstaltungen usw. können leichter per Internet verwaltet werden.

MASSNAHMEN

> **Anbieter jeglicher Art sind aufgefordert, wachsam zu sein und «Offliner», das heisst Menschen ohne Zugang zu Internet und Computer, nicht auszuschliessen, eine Teilhabe ohne digitale Medien zu ermöglichen und wichtige Informationen auch über andere Kanäle verfügbar zu machen.**

Altersgerechte Angebote

Die Meinung, dass das Internet auch von älteren Menschen vermehrt genutzt würde, wenn es nur al-

tersgerechter wäre, hat sich in der Studie mehrheitlich bestätigt. Viele der «Offliner» schätzen die Nutzung dieser Medien als kompliziert ein und fürchten sich vor dem Aufwand, den Umgang mit diesen neuen Technologien zu erlernen.

Allerdings hat sich auch gezeigt, dass durch Üben und praktische Erfahrungen viele Ängste und Unsicherheiten genommen werden können. Menschen, die sich auf die neuen Medien einlassen, finden plötzlich Spass an deren Nutzung, und es eröffnen sich neue Welten.

MASSNAHMEN

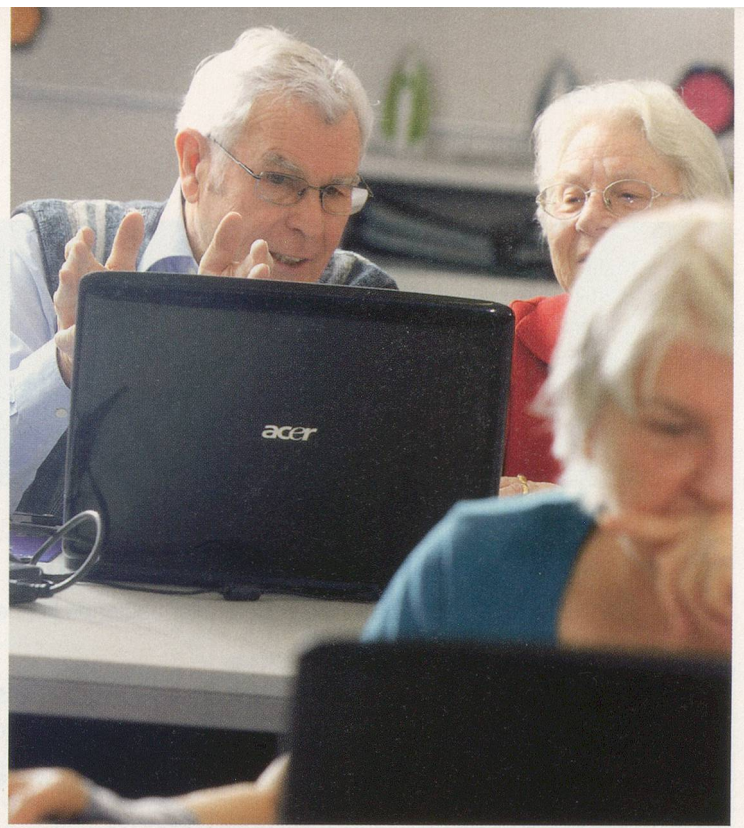
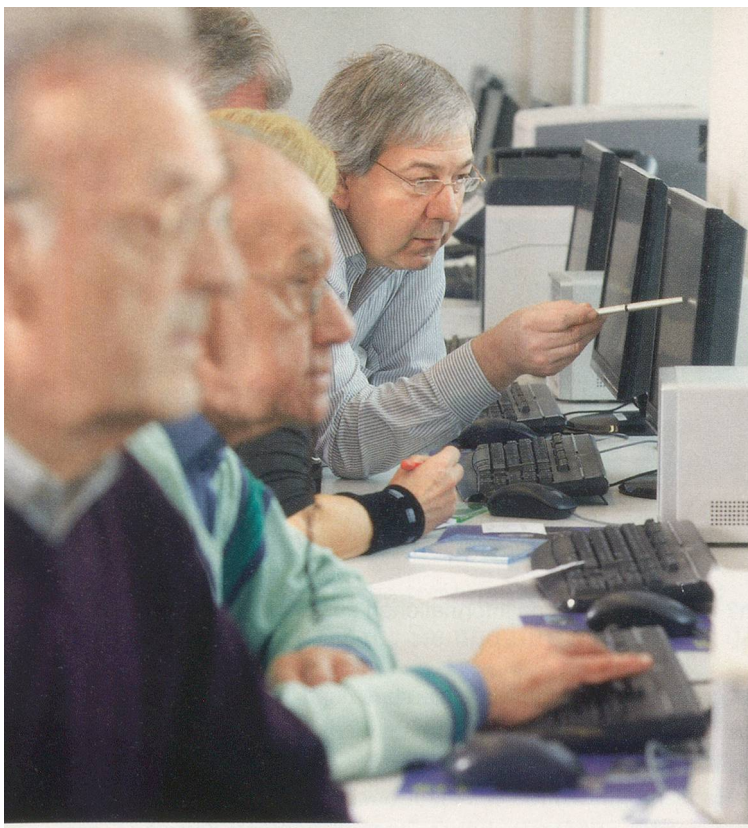
- > **Niederschwellige und individualisierte Schulungs- und Unterstützungsangebote sollen gefördert werden (wie sie zum Beispiel in Computerias oder in Computerkursen angeboten werden). Auch eine Unterstützung von intergenerationellen Angeboten (zum Beispiel Compisternli) oder Aktivitäten im Familienverbund (zum Beispiel durch Enkel) oder Nachbarn.**
- > **Vereinfachung von Benutzeroberflächen und Websites sowie Verfügbar- und Bekanntmachung von Hilfsmitteln für deren Nutzung.**

Finanzielle Aspekte

Für Menschen in engen finanziellen Verhältnissen sind die Kosten mit ein Hinderungsgrund, der von der Nutzung moderner Informationstechnologien abhält. Beschaffung und Unterhalt von Hard- und Software sowie mögliche Ausgaben für Schulungskurse scheinen zu hoch, um einen Nutzen zu rechtfertigen.

MASSNAHMEN

- > **Finanzielle Erleichterungen bei Abogebühren des Breitbandzugangs für Menschen mit geringen finanziellen Mitteln.**



Vorteile der Nutzung digitaler Medien

Oft wird der mögliche persönliche Nutzen, den der Gebrauch dieser Medien haben könnte, von «Offlinern» nicht erkannt.

Wer kein allgemeines Interesse an Technik hat und die Bedienung dieser Geräte als schwierig einschätzt, dem wird es schwerfallen, sich dafür zu begeistern. Dazu kommt, dass für die Generation von «Offlinern» die Nutzung dieser Medien im aktiven Berufsleben nicht zum Alltag gehörte.

MASSNAHMEN

- > Aufklärung über die Potenziale des Internets für die Lebensgestaltung.
- > Ermutigung, eigene Bedürfnisse und Angebote des Internets zu vergleichen, um dadurch mögliche Nutzen zu erkennen.
- > Aktivierung des persönlichen sozialen Umfelds zur Unterstützung des InternetEinstiegs.

Was sind denn nun die hauptsächlichen Vorteile? Sie liegen einerseits im Bereich sozialer Kontakte. Man kann zum Beispiel mit Menschen, die weiter entfernt leben, in Kontakt bleiben und Fotos teilen, kann mitreden in Foren usw.

Zum Zweiten geht es um den Austausch von Informationen und die Nutzung von Dienstleistungen. Beispiele können sein: das Abrufen und Teilen von Informationen im Gesundheitsbereich, das Organisieren von Reisen (Fahrpläne nachsehen, Billette bestellen), im Zusammenhang mit Ämtern und Behörden (Formulare ausdrucken und ausfüllen) oder mit den eigenen Interessen und Hobbys.

Der Nutzen scheint nahe an der Lebensrealität liegen zu müssen und muss einen Mehrwert und praktische Erleichterung bringen. Vielleicht wird durch die Nutzung die Neugierde geweckt?

Mittels des digitalen Informationsaustausches können mehr aktuelle Informationen in kürzerer Zeit beschafft und geteilt werden.

//WEITERE INFORMATIONEN

www.pro-senectute.ch > Fachwissen > Themen rund um das Alter > Internetnutzung im Alter. Die Studie kann zum Preis von 20 Franken bestellt werden bei: Pro Senectute Schweiz, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 044 283 89 89.

www.zfg.uzh.ch/projekt/ikt-alter.html mit weiteren Informationen zur Studie.

Computerangebote von Pro Senectute Kanton Zürich unter www.zh.pro-senectute.ch > Unser Angebot > Bildung & Kultur > Computerkurse oder in der Beilage AKTIV. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Dienstleistungszentrum.

//SENIORWEB IN NEUEM KLEID



www.seniorweb.ch ist eine dreisprachige, interaktive Internetplattform für die Generation 50plus. Sie wird gestaltet und betrieben von Freiwilligen und ist bereits seit über zehn Jahren in Betrieb. Nun wurde Seniorweb komplett überarbeitet und mit zusätzlichen Funktionen und Dienstleistungen ausgestattet.

Seniorweb bietet allen Altersorganisationen der Schweiz eine Plattform an, auf der sie ihre Mitglieder über ihre Aktivitäten informieren können. Das Beratungs- und Hilfeangebot wurde ausgebaut. So steht ein Team von Fachärzt/-innen des Zürcher Waidspitals für kostenlose Auskünfte bei Gesundheitsfragen zur Verfügung.